

05. MÄRZ 2023

EILMELDUNG: ES REICHT!

Hoffnung für dein verhärtetes Herz

- Franziska Chiavi-

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	05. Mär	16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
Montag	06. Mär	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	08. Mär	07:30	Gebet für die Ukraine
Freitag	10. Mär	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	11. Mär	13:30	Jungschar
Sonntag	12. Mär	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

HOFFNUNG FÜR DEIN VERHÄRTETES HERZ

Was bisher geschah

Das Wirken von Jesus geschieht mitten in diverse Spannungen der damaligen Zeit. Sein Auftreten, seine Autorität irritiert und fordert die Menschen um ihn herum, besonders die religiöse Elite, heraus. Immer wieder gab es Streitgespräche und Konflikte mit den jüdischen Führern, bis hin zu dieser Spaltung Israels, von der Debora letzten Sonntag berichtet hat.

Wo stehen wir?

Wir stehen nun also mitten in dieser Spannung, diesen Konflikten, dieser Irritation, die das Verhalten von Jesus auslöst bei vielen Menschen. Etwas, das sich von Anfang an, seit wir mit dieser Serie angefangen haben, bis jetzt, dem Abschluss des ersten Teils, durchgezogen hat, ist eine Frage. Nämlich die Frage danach:

Wer ist das?

Wer ist dieser Jesus und warum irritiert er mit seinem Verhalten so?

Die Frage ist noch so brandaktuell, wie zu Beginn des Evangeliums. Und es ist eine Frage, die von verschiedenen Menschen, auf sehr unterschiedliche Weise und aufgrund verschiedener Motive gestellt wird.

Eine Frage - verschiedene Motive Pharisäer und Schriftgelehrte

Da sind zunächst die Schriftgelehrten und Pharisäer. Von ihnen haben wir schon einiges gehört. Jesu Auftreten, seine Autorität und Vollmacht, führt bei ihnen zu verhärteten Herzen und dadurch zu verhärteten Fronten. In Jesus sehen sie, die religiösen Führer, eine Gefahr für ihre eigene Autorität im Volk. Mehrmals fordert Jesus sie heraus, sich selbst in Wahrheit zu sehen.

Aber sie sind festgefahren in einer Haltung der Selbstbestimmtheit. Und Jesus müsste sich ihrer Meinung nach darin einfügen – aber das tut er nicht. Jesus stört und in den Augen der Schriftgelehrten und Pharisäer ist er ein Gotteslästerer.

Sie beantworten die Frage *Wer ist das?* Mit einem verhärteten Herz und der Antwort: Das ist einer, der uns in Frage stellt. Das ist einer, dem Einhalt geboten werden muss - das ist einer, der weg muss! **Sie haben eine Entscheidung getroffen: Jesus abzulehnen!**

Die 12 Jünger Jesu

Eine weitere Gruppe, die sich die Frage danach stellt, wer denn Jesus ist, sind diese 12 Jünger. Seine Jünger wurden von Jesus in die Nachfolge berufen. Ziemlich zu Beginn seines Wirkens kommen sie nach und nach dazu. Das sind alles Menschen, die einfach gelebt haben (ausser Levi, der Zolleintreiber war). Ihre wichtigste Aufgabe war es, mit und bei Jesus zu sein und von ihm zu lernen. Tag und Nacht sind sie mit Jesus unterwegs und erleben grossartige Dinge:

Mk 6,7.12-13

Mk 6,35-42

Die Jünger bekommen so einiges mit. ABER: Sie begreifen einfach nicht, WER hier vor ihnen steht.

Mk 6,50-52

Obwohl die Jünger mit Jesus unterwegs waren, in seiner Nachfolge, verstehen sie nicht, wer er wirklich ist. Es scheint, als ob sie keine Fortschritte machen. Es wird sogar gesagt, dass sie ein verhärtetes Herz hatten. Ein Herz, das unsicher und teilweise noch in Rebellion ist.

Sowohl die Schriftgelehrten, als auch die Jünger haben ein verhärtetes Herz. Ein Herz, das in Rebellion gegenüber Gott ist. Ein Herz, das lieber noch etwas unabhängig sein will.

Es gibt aber einen wichtigen Unterschied: Anders als die Schriftgelehrten, stellen die Jünger die Frage danach, wer Jesus ist, sehr verwundert. Aus einer Unsicherheit heraus.

Nicht, weil sie Jesus kritisieren wollen oder ihm in Opposition gegenüberstehen, sondern weil sie nicht verstehen können, was hier geschieht. **Sie haben noch keine wirkliche Entscheidung getroffen**

Die syrophönizische Frau

Mk 7,24-30

Diese Frau, von der wir hier lesen, eine Heidin, hat auch von ihm gehört. Und was macht sie? Sie bittet ihn um Hilfe. Sie hat erkannt, wer vor ihr steht. Anders als die Schriftgelehrten und Jünger ist ihr Herz nicht verhärtet. Voller Demut wendet sie sich an Jesus, weil sie weiss, dass er helfen kann und wird! Aber dann folgt eine sehr niederschmetternde Antwort von Jesus. Auf den ersten Blick klingen die Worte von Jesus herablassend. Er vergleicht das Volk Israel mit *Kindern* sie aber, eine Heidin, als Hund. Ich bin überzeugt davon, dass Jesus die Frau an dieser Stelle prüft, ja sie «zäukeln» und herausfordern will. Jesus spricht mit der Frau von Anfang an in Bildsprache. Er ist sich sicher: Sie versteht, was ich sagen will. Er würdig die Frau hier als eine Frau, die mit ihm auf gleicher Augenhöhe ist. Das war für diese Zeit sehr untypisch!

Bei genauem Hinschauen fällt ein Wort besonders auf: **ZUVOR.**

Jesus sagt ihr hier kein definitives «Nein».

Vielmehr sagt er ihr: Noch nicht jetzt – zunächst sollen die Kinder satt werden. Was meint Jesus hier mit dieser Aussage?

Es ist ganz wichtig zu verstehen, dass Jesu Primärauftrag seinem Volk Israel galt. Er war in diesem Gebiet von Tyrus und Zidon, weil auch in diesen Gebieten Juden lebten. Ihnen wollte er das angebrochene Reich Gottes verkünden. Jesus sagt an dieser Stelle: Nein – noch nicht! Seine Botschaft, sein Evangelium wird noch weitere Kreise ziehen – aber später.

Damit gibt sich die Frau aber nicht zufrieden. Sie lässt sich einerseits auf das «zäukelnde» Gespräch auf Augenhöhe ein und reagiert andererseits in grosser Demut. Sie, eine HEIDIN, spricht Jesus als HERR an.

Sie zeigt eine demütigende, zugleich aber auch mutige und glaubende Haltung. Sie hat verstanden, was Jesus sagen wollte. Sie weiss um den göttlichen Vorzug des jüdischen Volkes. Aber sie lässt nicht locker. Jesus hat etwas bei ihr herausgelockt: Ihren Glauben!

Sie beantwortet die Frage

Wer ist das? mit: Das ist der Herr, das ist Gott! In ihrer Antwort liegt tiefe Demut, Bewunderung und Erkenntnis. **Sie hat eine Entscheidung getroffen: Jesus mit ganzem Herzen anzunehmen!**

Wie entscheidest du dich?

Wer glaubst du, ist Jesus?

Vielleicht hast du dich, so wie die Pharisäer/Schriftgelehrten bereits entschieden und Jesus abgelehnt. Dir will ich zusprechen: Es ist nicht zu spät, umzukehren! Bete darum, Jesus zu erkennen als derjenige, der er ist! Gib ihm dein verhärtetes, ablehnendes Herz hin und lass dich von ihm erobern!

Oder du bist unsicher, so wie die Jünger an dieser Stelle. Du folgst Jesus nach, aber so vieles ist dir unklar. Du hast Fragen und Zweifel. Du hast Situationen und Erlebnisse gemacht, die dich einfach fragend zurückgelassen haben. Dir will ich Mut zusprechen: gehe dem auf den Grund. Gib Jesus die Chance, dir neu zu begegnen und dein Herz vollkommen zu gewinnen. Lass dich hinausführen aus deiner Unsicherheit, deinem Frust, deiner Wut Jesus gegenüber und gib ihm neu Raum in deinem Leben!

Oder du positionierst dich wie die syrophönizische Frau – du glaubst, du hast dich entschieden. Du glaubst und willst den Willen Gottes tun. Dann danke Gott dafür. Lobe und preise ihn!

So wie Jesus den Glauben der syrophönizischen Frau provoziert und herausgefordert hat, will er auch deinen Glauben provozieren und herauslocken! Jesus will, dass du eine Entscheidung triffst: Für ihn!

Vertiefungsfragen Kleingruppen

Neu findet ihr die Fragen für eure Zeit in den Kleingruppen auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen/>

Die aktuellen Fragen werden jeweils bis spätestens Montagvormittag veröffentlicht. Nutzt diese dazu, euch mit der aktuellen Predigt vertieft auseinanderzusetzen.



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den QR-Code mit deiner TWINT App und spende einen von dir frei wählbaren Betrag – einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:

IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen